

JAHRESBERICHT THEATER DELPHIN 2008



„Einmal anders sein“-

ein Wunsch vieler Menschen.

Der Grund, warum manche anfangen Theater zu spielen.

Bei uns sind manche Schauspieler immer anders -

in den Augen mancher Anderer.

Bei uns ist jeder anders,

denn jede Persönlichkeit eines Menschen ist einzigartig,

ganz egal, ob behindert oder nicht behindert.

Allgemeines über Theater Delphin

Theater Delphin ist Musiktheater mit künstlerisch- pädagogischem Anspruch für Menschen mit und ohne Behinderung.

Text, Musik, Choreographie und Lichtraumgestaltung der Eigenproduktionen werden sensibel auf die Akteure abgestimmt und lassen Platz für persönlichen Ausdruck und Freiraum.

Gliederung in drei Bereiche

Kids: Hier geht es ums ausprobieren und spielerisch erste Bühnenerfahrungen zu sammeln.

Basic: Einfache schauspielerische Techniken und das Zusammenspiel von Bewegung und Sprache wird sensibel gefördert.

Ensemble: Mit künstlerischem Anspruch setzen wir uns mit aktuellen, gesellschaftskritischen Themen auseinander

Ziele und Aufgaben

Der Verein Theater Delphin hat sich zur Aufgabe gemacht, Raum für Gleichheit zu schaffen und Berührungängste abzubauen. Für die Teilnehmer ergeben sich Stabilität der Persönlichkeit, Selbstverantwortung und klare zielgerichtete Lebensweise.

Jeder sollte sich als kreativer Mensch erfahren und seine persönliche kulturelle Entwicklung fördern. Genetische Veranlagung, Herkunft oder sozialer Status sollten dabei kein Hindernis sein.

Namensgebung

Der Name und das Logo des Vereins leiten sich von der Idee ab, die Eigenschaften der Delphine, ihre Intelligenz, Kreativität, Sensibilität sowie ihren Gemeinschaftssinn als Philosophie des Vereines zu übernehmen. Wir wollen diese Eigenschaften nutzen und Menschen die „anders“ sind, damit unterstützen.

Rückblende:

- Beim Ramba-Zamba-Riesenspielefest 4.1 – 6.1. 2008 durfte Theater Delphin natürlich nicht fehlen.
- Produktion „**Ronjas Welt**“ der Basisgruppe am 12.04. 2008
Bisher größte Produktion mit 22 Teilnehmern feierte im Stadtsaal Purkersdorf Premiere. Diese Produktion wurde auch im Mai im Amtshaus Wien V bei großer Hitze und mehr als ausverkauftem Amtshaus wiederholt.
- Die Gruppe Kids brachte ein selbst erdachtes kleines Stück „Der magische Wald“ als Abschluss des Kurses zur Vorstellung.
- Durch Gründung der Gruppe Ensemble kann der Verein Theater Delphin flexibler nach außen präsentiert werden und Vorstellungen häufiger anbieten.
Auftritt mit der Ensembleproduktion „**Wartezeit**“ bei der Aktion ICH&DU=WIR im Stadtpark, im Rahmen des Wiener Ferienspieles
„**Wartezeit**“ wurde auch für die Veranstaltung des ARBÖ Leopoldstadt beim VW- Käfertreffen gezeigt, wodurch Kontakte zur SPÖ-Leopoldstadt entstanden, die uns bei der Standortsuche unterstützen werden.
Benefixauftritt beim Epilepsiefest auf der Burg Lichtenstein der Vereins EIAK
Produktion „**Ronjas Welt**“ wurde gemeinsam mit dem Bundesblindeninstitut organisiert und November 08 gespielt und die Einnahmen geteilt.
- Die Teilnehmer der Gruppe Kids brachten im Dezember eine neue Version des Märchens der Wolf und die sieben Geißlein zur Vorstellung
- Seit Herbst 08 wird auch parallel an einer neuen Basisgruppenproduktion gearbeitet „**Hinterhof**“, deren Idee, Thematik und Textteile von den Teilnehmern stammen. Die Premiere wird voraussichtlich im Herbst 09 stattfinden.
- Seit Februar 08 hat Theater Delphin Ensemble an einer abendfüllenden Produktion gearbeitet. Durch die Produktion „**Das Spiel ist aus....?**“ nach dem gleichnamigen Drehbuch von Jean Paul Sartre ist Theater Delphin künstlerisch ein gewaltiger Schritt nach vorwärts gelungen.
Die Premiere ist in Seekirchen/Wallersee im Kulturhaus Emailwerk geplant.

Ramba-Zamba-Riesenspielefest

Jänner 2008

Die Räumlichkeiten des Wiener Rathauses wurden wieder zur großen Spiel- und Showbühne. Wie jedes Jahr ist Theater Delphin ein verlässlicher Partner des Wiener Ferienspieles. Beim Bastelstand waren die Anfertigung von Handpuppen aus Gips ein wahrer Renner. Eine kleine Handpuppenbühne lud zum Ausprobieren der kunstvoll gestalteten Figuren ein.

Gips war für Menschen mit Behinderung ein ideales Material, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Weniger aufwendig aber genauso beliebt waren die Stabpuppen, insbesondere bei den kleinen Besuchern.

Am Infostand konnten sich Familien über die Vereinsaktivitäten informieren und durch eine Präsentations-CD von unserer Arbeit ein Bild machen.

Basisgruppe PRODUKTION Ronjas Welt

Die Premiere der Produktion „Ronjas Welt“ fand am 12. 04. 2008 wie gewohnt im Stadtsaal Purkersdorf statt.

Der ausverkaufte Stadtsaal applaudierte begeistert über die gelungene Premiere. Die größte Produktion des Verein Theater Delphin mit 22 Teilnehmern.

Hintergrund:

Das Stück beschäftigt sich mit außergewöhnlicher Wahrnehmung, Klischees des 19. Jahrhundert, Starrheit der Gesellschaft und die Macht des Intellekts.

Komtesse Ronja, uneheliche Tochter des Grafen von Pharmastein, wächst im Schloss auf, doch passt sich die gefühlvolle junge Frau nicht den Wertvorstellungen der Gesellschaft an. Ihr Ziel ist nicht, wie das ihrer Schwester Komtesse Anastasia, möglichst reich zu heiraten, sondern vielmehr die Kraft in ihren hellseherischen Fähigkeiten zu entdecken. Dadurch wird sie nicht verstanden, ausgegrenzt und sogar für verrückt gehalten. Die Freundschaft zu Asim, ihrem Pferdefreund, lässt sie im Pferdestall ihre Sorgen und Unsicherheiten vergessen und mit ihrer Gefühlswelt Kontakt aufnehmen.

Graf Ludwig von Pharmastein kümmert sich um die Einhaltung der starren Vorschriften und nach außen hin Haltung zu bewahren. Vertuschung und Unterdrückung der Gefühle waren an der Tagesordnung. Der gute Ruf und das Ansehen in der Grafschaft musste über persönliche Wünsche und Befindlichkeiten gestellt werden.

Butler Ferdinand und Köchin Luise, die Hausangestellten im Schloss, verkörpern die Gefangenheit und Ohnmacht ihres Berufsstandes. Individualität wird sofort unterbrochen und in ein klares Korsett gedrängt. Heimlich suchen beide Möglichkeiten, ihre Lebensträume zu verwirklichen.

Professor Genius Propulus, ein vom Forschertrieb besessener Professor, ist fasziniert vom Intellekt. Seiner Anilinfarbstofffabrik produziert die haltbarsten und intensivsten Farben, die weit über die Grenzen des Landes hinaus berühmt sind.

In zweiter Linie arbeitet er aber an einer Geheimschubstanz, dem Hydrointellektsäurepropylester, der allumfassendes Wissen bringen soll. Die Schubstanz besteht aus zwei Komponenten. Der Grundsubstanz Intelligenzia, die Menschen zu intelligenten und ausführenden Wesen macht und dem Hydrointellektsäurepropylester, bei dessen Einnahme man die Macht über das gesamte Universum erhält. Sollte dieser jedoch ohne Grundsubstanz eingenommen werden, mutiert man zu einem unkontrollierbaren Wesen.

Der Professor befiehlt Petzina, seiner Laborgehilfin, absolutes Schweigen. Petzina ist eine redselige und chaotische Person, deren Ungeschicklichkeit den Professor schon oft zur Weißglut gebracht hat. Jedoch liebt er ihre Treue und Liebenschwürdigkeit.

Beim 10-jährigem Jubiläumsfest auf Schloss Pharmastein wird die Verlobung von Komtess Anastasia und Professor Genius Propolus bekannt gegeben. Glücklicherweise weicht der Professor Graf Pharmastein in seine Forschungen ein. Dieser ist natürlich von der Aussicht auf allumfassendes Wissen begeistert, hofft aber auch Ronjas Wahn damit zu heilen.

Der Professor gibt zu bedenken, dass im Schloss einige daran interessiert sind, an das Mittel heranzukommen. Besonders Lord Denkenstein, der Hauslehrer der Komtessen, welcher ebenfalls mit Wissensmitteln experimentiert.

Die Bäckerei Striezel ist so etwas wie die Opposition dieser Zeit. Hier werden Kontakte geknüpft, wenn gleich die Wege nicht ganz gesetzeshonorm laufen.

Der offene sorglose Bäcker Striezel ist Vermittler zwischen Volk und Adel, zwischen gut und böse. Für ein angemessenes Salär führt er jeden Auftrag aus. Lord Denkenstein beauftragt den Bäcker, die Wissenssubstanz von Professor Genius zu besorgen. Bäcker Striezel weiß, dass Ferdinand der Butler, ihm diesen Gefallen sicher tun wird, da Ferdinand sehr an einer Rolle am Theater interessiert ist. Professor Genius beauftragt Bäcker Striezel zur gleichen Zeit, die Grundsubstanz in die Frühstückssemmeln der Fabrikarbeiter zu geben, um die Wirkung der Grundsubstanz an ihnen zu testen. Durch eine Verwechslung Bäckers Striezels passiert es, dass der Hydrointellektsäurepropylester pur in einen Teil der Semmeln verbacken wird.

Ronja hat sich inzwischen auf den Weg nach Fabulanden, in die Welt ihrer Gefühle gemacht. Dort trifft sie auf Amorius, die Fröhlichkeit, Muterios, Hoffenius und Wuterios. Sie helfen ihr, ihren Weg selbst zu bestimmen.

Die Elfe Salamun agiert wie ein Gewissen und hat die Aufgabe, Gefühle zu beschützen und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Sie schickt Ronja zu Kaliandra, der Herrin über das Reich der Gefühle. Ronja sieht sich der geheimnisvollen Kaliandra gegenüber und spürt, dass sie mehr verbindet. Ihr wird bewusst, dass sie ihre Mutter ist.

Die Zeit drängt und Ronja erhält den Auftrag, den Einsatz von Intelligenzia zu verhindern.

In der Fabrik wurde unterdessen das Experiment gestartet und die Arbeiter durch den Genuß von gespendeten Frühstückssemmeln zu kontrollierten Honks. Eberhard, ein ungeschickter und etwas tölpelhafter Arbeiter kommt zu spät und erhält nur mehr eine Semmel vom zweiten Korb. Er verwandelt sich in einen unkontrollierbaren Oberhonk, da in den Semmeln des zweiten Korbes der Hydrointellektsäurepropylester verbacken wurde.

Im Schloss erfährt der Graf vom Verschwinden der gefährlichen Schubstanz, Ferdinand gesteht den Diebstahl und Ronja samt ihren Gefühlen stellt ihn wegen seiner Lebenslüge, ihr ihre Mutter vorzuenthalten, zur Rede.

Ronja und die Gefühle schaffen es, die starre Struktur des Grafen aufzuweichen. Graf und Professor machen sich auf den Weg in die Fabrik, können aber den Lauf der Dinge nicht mehr aufhalten.

Erst 10 Jahre später findet man eine Welt vor, die Mut zu Veränderung macht.

Im **Kurzfilm** wird die Szene in der Fabrik dargestellt, wo Eberhard die gesamte Fabrikproduktion kontrolliert und vernichtet.

Vorstellung Bundesblindeninstitut, 2, Wittelsbachstraße

Am 13. November 2009 wurde eine gemeinsame Veranstaltung mit dem BBI organisiert. Die Produktion „Ronjas Welt“ wurde mit großen Erfolg und in Anwesenheit des ORF gespielt. Die Einnahmen und Unterstützungen gingen zu gleichen Teilen an das BBI und Theater Delphin.

Gruppe Kids:

Der Frühjahrs-Workshop der Gruppe Kids stand ganz unter dem Motto von Hexen, Räubern und Zauberern. Gemeinsam entstand ein spannendes Märchen, wobei Idee der Rollen, Kostüme und Handlung von den Teilnehmern festgelegt wurden. Bei der Endpräsentation im Probenraum waren alle mit Enthusiasmus dabei

Der Magische Wald

Kurzbeschreibung:

Der Räuber, Matthias von der Räuberei stiehlt den magischen Kelch des Zauberers Hoxenbox. Niki Schlappohr der Diener des Zauberers wird beauftragt den Kelch wieder zu finden. Indessen hat Räuber Matthias den Kelch in einer Sandkiste am Spielplatz vergraben, wo ihn Valentin beim Spielen findet und mit nach Hause nimmt. Als er ihn näher betrachtet erscheinen die Waldfee, Hexe Schnürlbein und Schalox und natürlich Niki Schlappohr. Doch Niki hat den Weg zum magischen Wald vergessen. Werden die Freunde es schaffen, Niki auf der Abenteuerreise zu helfen und Zauberer Hoxenbox den magischen Kelch wiederbringen.

Im Herbst gings dann mit einem Märchen los.

Der Wolf und die sieben Geisslein wurden in unserer eigenen Version erarbeitet.

Rolf und die sieben Geißlein

Kurzbeschreibung

Allein erziehend und noch einen Halbtagsjob beim Radiosender. Die Geißenmama ist wie immer im Stress. Kinder aufwecken, frühstück machen, Wäsche aufhängen. Und immer auf der Hut vor dem gefährlichen Wolfsrudel, das jährlich von Dorf zu Dorf zieht und auch vor Geisslinghausen nicht halt macht.

Keiner weiß, das Rolf, der Anführer dieses Rudels Vegetarier ist. Beim Bäcker bestellt er Erdbeertorte und macht sich auf den Weg zu den Geißlein. Fressen oder nicht fressen, das ist hier die Frage.

Kleine Endpräsentation fand am 17. Dez. 2008 im Probenraum statt.

Theater Delphin Ensemble

Die Produktionen von **Theater-Delphin-Ensemble** setzen sich mit aktuellen, persönlichen und gesellschaftskritischen Themen auseinander. Gleichzeitig wird der Dialog zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen gefördert. Somit wird integrative Kunst gesellschaftsfähiger präsentiert und schafft mehr Raum für Gleichheit.

Ab Februar 2008 begann Theater Delphin Ensemble an einer abendfüllenden Produktion zu arbeiten. Das skurrile Gesellschaftsdrama wurde nach einer Stückvorlage von Jean Paul Sartres gleichnamigen Drehbuch „Das Spiel ist aus“ inszeniert.

Kurzbeschreibung

Diese Bearbeitung des Klassikers von Jean Paul Sartre reißt das von jüdisch-christlichem Denken geprägte Gesellschaftsdrama aus seinen Fesseln.

An Hand der Schicksale von Eve, einer arbeitslosen aus einfachen Verhältnissen stammenden Frau, Pierre, einem intellektuellen Zeitungsverleger, Emmerich, Sekretär einer kirchlichen Organisation und Franz, einem choleralen Alkoholiker zeigt sich das bewusste Scheitern der Protagonisten und stellt es in den Mittelpunkt.

Sie alle verbindet die Angst zu leben und das Leben zuzulassen.

Auf der Suche nach bedingungsloser Liebe und perfekter Wirklichkeit beginnt die Flucht in manipulierte Realitäten, deren Ende nicht wahrnehmbar und fühlbar ist...

Aufbau des Stückes :

Die Figuren nähern sich fremden Lebensfragmenten, die ein Neurefektieren der Eigenen ermöglichen. Die zentralen Motive der Spurensuche sind das Scheitern und die Bewusstwerdung des Lebens an und für sich.

Teile des Stückes werden im Bühnen- bzw. auch im Publikumsraum stattfinden. Der Zuschauer findet sich inmitten perfekt manipulierter Realitäten und Ordnungen wieder, welche perspektivisch unterschiedliche Sichtweisen überdenken lassen.

Die Schauspieler agieren mit Videosequenzen, suchen einen Weg zwischen Virtualität und Realität und experimentieren mit Bewegungsverlangsamung.

Die Premiere ist am 16.01.2009 in Seekirchen/Wallersee im Kulturhaus Emailwerk in Salzburg geplant.

Integrativer Workshop

Zusätzlich gibt es für Institutionen in der Region die Möglichkeit, an einem integrativen Workshop teilzunehmen.

Dazu wird ein kleiner Szeneausschnitt mit den Teilnehmern erarbeitet und in die Produktion eingebaut.

Ziel ist Integration zu fördern und allen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr künstlerisches Potential zu entdecken und auszuleben.

Inhalte sind Körper- u. Bewegungstheater (Slow-Motion, Impro, ...)

ENSEMBLEPRODUKTION WARTEZEIT

Die 2007 wurde mit der ersten Produktion „Wartezeit“ der Startschuss für Theater Delphin Ensemble gesetzt.

Gleich dreimal wurde die Ensembleproduktion Wartezeit gespielt.

Wie jedes Jahr bei der Ferienspielaktion „ICH+DU=WIR im Stadtpark Wien am 5.,6. und 7. August

Der ARBÖ Leopoldstadt & Klub der Käferfreunde Österreich veranstaltete am 23. August 2008 in der Krieau das fünfte Käfertreffen. Dazu wurde der Verein Theater Delphin eingeladen, am Rahmenprogramm teilzunehmen.

Epilepsiefest am 7.9. auf der Burg Liechtenstein mit einem Auftritt der Ensemblegruppe mit der Produktion „Wartezeit“.

Wartezeit

Kurzbeschreibung:

Das 20-Minuten Stück „Wartezeit“ ist die erste Produktion der Ensemblegruppe.

Das Vierpersonenstück spielt vor der Eingangstüre eines praktischen Arztes, an der sich ein Landschullehrer, eine Punkerin, eine alte Frau und ein Bankdirektor treffen. Doch der Arzt lässt leider auf sich warten. Jeder dieser Personen reagiert auf seine Weise. Die Dialoge zwischen den unterschiedlichen Charakteren, die Wünsche, Sorgen und Nöte sind teils lässig, humoristisch, ängstlich und cool. Im Laufe des Stückes profitiert jeder vom anderen und nimmt sich einen Teil der Sichtweisen des Anderen mit.

Hinterhof

Nach dem Auftritt im Bundesblindeninstitut begannen wir mit Ideen zur neuen Produktion der Basisgruppe „Hinterhof“. Viele Themen, die die Gruppe bewegten, flossen in die Szenenarbeit. Die Teilnehmer beschäftigte Krieg in Afghanistan, Tretninen, Emigration und Kindersoldaten. Textteile wurden von einigen geschrieben und in Produktion eingebaut.

Premiere voraussichtlich im November 2009.

Kurzbeschreibung:

Apass ist Emigrant und körperbehindert. Gemeinsam mit seinem Bruder Rick lebt er am Rande der Großstadt. Er möchte Tänzer werden. Sein Tanzstudio – der Hinterhof eines heruntergekommen Viertels.

Auf Grund eines ärztlichen Attestes soll Apass in eine betreute Institution eingewiesen werden. Er trifft Inata, eine angehende Schriftstellerin aus reichem Hause und erfährt vom Danceclub als Sprungbrett für eine internationale Karriere.

Apass wird wie schon oft kämpfen, kämpfen um ein selbst bestimmtes Leben als Künstler.